



**Bosco**





***Bestimmt habt ihr mich schon kennengelernt. Ich bin seit August 2023 der tierische Zuwachs in der Villa Bambini.***

***Ich bin ein Foxred Labrador Retriever Rüde und werde als Begleithund immer wieder die Krippe besuchen. Mein Platz ist im Büro und mein Frauchen holt mich, wenn ich mitspielen oder spazieren gehen darf.***

***Wir Labrador Retriever sind eine sehr kinderfreundliche Rasse, was sich bei mir absolut bestätigt.***

***Ich liebe Kinder und Menschen und begegne jedem fröhlich und bin sehr neugierig.***

***Ich lerne gerne neue Sachen und bin sehr wissbegierig.***

***Zusammen werden wir viele tolle Erfahrungen machen und spielerisch viele wichtige Dinge lernen.***

***Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit!  
euer BOSCO***



## **»UNSER KONZEPT ZUR TIERGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK«**

### **Das Hund-Mensch-Team**

**Sarah Lohalm**

**Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und seit Eröffnung 2013 die Leitung der Villa Bambini, der Krippe in Garstedt.**

**Ich bin auf dem Dorf aufgewachsen und mit der Natur stets eng verbunden. Von Kindesbeinen an war mir der Kontakt zu den unterschiedlichsten Tieren möglich: Hund, Katze, Kaninchen und Pony sind einige der Tierarten, mit denen ich aufgewachsen bin.**

**Vom förderlichen Potential des Umgangs mit Tieren überzeugt, möchte ich auch in "meiner Krippe" den Kindern das Zusammensein mit einem Haustier ermöglichen.**

**Bosco**

**(oder "Ole Über Den Wolken", wie er laut Papieren heißt)**

**Bosco ist am 13.06.2023 geboren und ist ein Foxred Labrador Retriever. Acht Wochen nach seiner Geburt ist er bei seiner neuen Familie eingezogen. Bei Sarah Lohalm lebt Bosco ein ganz normales Hundeleben mit seinem Herrchen, einem im Haushalt lebenden Kind und einem Kater.**

**Die Rasse Labrador Retriever zeichnet sich durch eine hohe Gelassenheit aus, was sich auch bei „Bosco“ absolut bestätigt. Er liebt Kinder und Menschen im Allgemeinen und begegnet jedem freundlich und aufgeschlossen. Im Training zeigt er sich wissbegierig und lernt stetig und gerne dazu.**

**Wichtig ist, dass er sich schon in der sogenannten Prägephase an die Kinder, ihr Verhalten, ihre Lautstärke und die Umgebung der Krippe gewöhnt wird. Dies geschieht langsam und wird über die Zeit kontinuierlich gesteigert. So gelangt er zu Ruhe und Gelassenheit im Umgang mit den Kindern und wird ein stetiger Begleiter in unserem Alltag.**



## **ZIELE DER TIERGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK**

**Ziel ist es, dass „Bosco“ sich zu einem verlässlichen Partner für die Kinder im Alltag der Villa Bambini entwickelt.**

**Die Kinder sollen lernen, wie man sich grundsätzlich einem Hund gegenüber zu Verhalten hat. Durch die gemeinsamen Aktionen und Begleitung des Alltags lernen die Kinder die Körpersprache des Hundes kennen und sie zu deuten. Ein Hund verfügt über einen hohen Aufforderungscharakter und bietet so die Möglichkeit der unbewussten Forderung und Förderung des Kindes.**

**Hunde sind einfühlsam, suchen Kontakt zu anderen, genießen Aktivitäten mit Kindern und sind anpassungsfähig, davon profitieren die Kinder in der gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem Hund. Hunde fördern bei Kindern die Empathiefähigkeit und helfen, neue Herausforderungen zu meistern. Durch das Streicheln des weichen Fells und das Fühlen der Wärme des Hundes entsteht bei dem betroffenen Kindern ein wohliges Gefühl von Geborgenheit.**

**Hunde fördern die Konzentration und Ausdauer und geben eine direkte und ehrliche Rückmeldung auf das eigene Verhalten. Dadurch wird unter anderem das Körpergefühl und die Kommunikationsfähigkeit gefördert.**

**Hunde vermitteln ein Gefühl von Akzeptanz, Toleranz und einen respektvollen Umgang im täglichen Miteinander.**

**Sie können Freude vermitteln und fördern die motorische sowie die kognitive Entwicklung des Kindes im täglichen Zusammenleben.**

**Im Umgang mit „Bosco“ wird in Spielsituationen auch die Bewegungsfreude der Kinder gefördert (Wald, Wiese und Außengelände). Sie lernen „Bosco“ als Individuum zu respektieren und ein Stück weit seine „Sprache“ zu deuten.**



Die Kinder lernen Rücksichtnahme im Umgang mit dem Hund: Sie müssen sich zurücknehmen und lernen, eigene Bedürfnisse zurückzustellen, auf die individuellen Bedürfnisse des Hundes einzugehen und seine Grenzen zu akzeptieren. Dies steigert das allgemeine Sozialverhalten der Kinder.

Durch den Kontakt zum Hund werden Gefühle und Emotionen angesprochen, oft greifbar und erlebbar

### AKTIONEN MIT DEN KINDERN

geplant ist ein Einsatz von „Bosco“ drei mal wöchentlich. Gemäß den Empfehlungen der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz wird der Hund maximal drei mal wöchentlich für maximal eine Stunde eingesetzt.

Es finden gezielte Interaktionen mit den Kindern statt, sodass für „Bosco“ keine Überforderung stattfindet und jederzeit durch Sarah Lohalm überprüft wird, ob es ihm gut geht. (Stresssymptome des Tieres sind zu beachten!) Unterschiedliche Interaktionen mit dem Kind (wie z.B. spazieren gehen, Körperpflege des Hundes, Einüben von Kunststücken, usw.) bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Gemeinsam kann mit den Kindern auch ein Bewegungsparcours erstellt werden, der zusammen mit dem Hund überwunden werden kann.

Lebenspraktische Fähigkeiten werden durch den regelmäßigen Umgang mit „Bosco“ erlernt. Die Kinder lernen Verantwortung für das Tier zu übernehmen: Wann muss „Bosco“ Gassi gehen, wann hat er Hunger, wann werden Situationen zu viel? Dies ist ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung der Eigenverantwortung des täglichen Lebens eines jeden Kindes.



## **“REGELN IM UMGANG MIT UNSEREM BEGLEITHUND Bosco”**

Die Regeln im Umgang mit unserem Begleithund werden zusammen mit den Kindern besprochen und festgelegt (Partizipation).

*Die 12 Regeln für den Umgang mit unserem Begleithund Bosco:*

1. **Störe niemals einen Hund beim Fressen. Versuche nicht, ihm sein Futter wegzunehmen.**
2. **Laufe nie vor einem Hund davon. Auch nicht, wenn du Angst vor ihm hast.**
3. **Kein Hund ist wie der andere. Begegne deshalb jedem Hund vorsichtig.**
4. **Wenn du mit einem Hund spielst, achte darauf, seinen Zähnen nicht zu nahe zu kommen.**
5. **Wenn ein Hund nach dir greift, halt still.**
6. **Versuche niemals raufende Hunde zu trennen.**
7. **Vermeide alles, was ein Hund als Bedrohung auffassen könnte.**
8. **Schau einem Hund nie starr in die Augen.**
9. **Ganz gleich wie lieb ein Hund aussieht: Gehe nur zu ihm, wenn sein Besitzer es dir erlaubt hat.**
10. **Ziehe den Hund nicht am Schwanz und trete nicht darauf.**
11. **Achte darauf, dass ein Erwachsener in der Nähe ist, wenn du mit einem Hund spielen möchtest.**
12. **Behandle einen Hund gut.**

*(Herausgeber: VDH Verband für das deutsche Hundewesen e.V.)*



**Jedes Kind entscheidet selbst (mit Einverständnis der Eltern), ob es in Kontakt mit „Bosco“ treten möchte. Kinder, die Unsicherheiten im Umgang mit dem Begleithund zeigen, werden langsam und behutsam an ihn herangeführt. Die Kinder bestimmen ihr eigenes Tempo im Umgang mit dem Hund.**

**Nur wenn „Bosco“ ein grün kariertes Halstuch trägt, ist er bereit für die Interaktion mit den Kindern. Ansonsten ist er ein stiller Beobachter oder zieht sich ins Büro zurück.**

**Die oberste Krippenregel gilt auch im Umgang mit dem Begleithund: Jedes Kind behandelt „Bosco“ so, wie es selbst behandelt werden möchte.**

**Nach Absprache mit Sarah Lohalm darf sich das Kind dem Begleithund nähern. Die Kinder werden nie unbeaufsichtigt mit Bosco in Kontakt kommen. Da der Hund einen Rückzugspunkt in der Einrichtung braucht, um sich zu erholen und Stress abzubauen, ist das Büro ab sofort nicht mehr für die Kinder zugänglich, da dort das Körbchen von „Bosco“ platziert ist.**

**Bosco ist vor aggressiven, unkontrollierten und distanzlosem Verhalten der Kinder zu schützen. Die Umsetzung der Regeln wird konsequent eingehalten und überprüft. Bei Missachtung wird das betroffene Kind von der jeweiligen Aktion im Sinne des Tierwohls ausgeschlossen.**

**Hund:**

Die Versorgung von Bosco liegt in der Verantwortung von Sarah Lohalm. Sie ist verantwortlich für eine art- und tierschutzgerechte Haltung sowie den Gesundheitszustand des Hundes.

Bosco ist natürlich für seinen Einsatz in der Villa Bambini versichert, ist geimpft, gechipt, entwurmt und erhält regelmäßig Medikamente gegen Flöhe und Zecken. Zweimal im Jahr wird ein umfassender Gesundheitscheck bei einem Tierarzt durchgeführt. Der Hund ist frei von ansteckenden Krankheiten. Sollte „Bosco“ erkrankt sein, kommt er selbstverständlich nicht in die Einrichtung

Die entsprechenden Nachweise sind auf Wunsch im Ordner „Begleithund Bosco“ im Büro einsehbar.

Die Einverständniserklärung der Eltern zum Umgang mit „Bosco“ und evtl. Allergien sind ebenfalls in dem Ordner hinterlegt.

#### Team/Kinder/Villa Bambini

- Nach der Interaktion mit dem Hund sind die Hände zu waschen.
- Das Lecken des Hundes im Gesicht der Kinder ist nicht gestattet.
- Die Umgebung des Hundes ist sauber und ordentlich gestaltet.
- Der Liegebereich wird täglich gereinigt, sowie die Decken im wöchentlichen Rhythmus gewaschen. Der Fress- und Wassernapf wird täglich gereinigt. Der Begleithund wird regelmäßig gewaschen und gebürstet.
- Die Spielsachen von „Bosco“ werden in einer separaten Box aufbewahrt und gereinigt.
- Küche, Toilette/Wickelraum und Schlafraum sind für „Bosco“ tabu.

Verantwortlich für diese Punkte ist Frau Lohalm.





## **AUSBILDUNG UND VORAUSSETZUNGEN DER BEGLEITHUNDEPRÜFUNG**

Für ein gutes Grundgehorsam besucht Bosco seit der 9. Lebenswoche eine Hundeschule. Im Anschluss an die Welpenschule, durchläuft er die Junghundeausbildung.

Und anschließend die Prüfung zum Begleithund.

### **ABLAUF DER BEGLEITHUNDEPRÜFUNG**

#### **Prüfungsteil I – Theoretische, schriftliche Prüfung**

Im ersten Teil der Begleithundeprüfung wird das Fachwissen über Hunde und Hundehaltung unter Beweis gestellt.

#### **Prüfungsteil II – Identifikation des Hundes und Unbefangenheitsprüfung**

Zu diesem Testteil gehört die Identifikation des Hundes mittels Tätowiernummer oder Chip. Die Unbefangenheitsprüfung – auch Wesenstest genannt – wird durchgeführt.

#### **Prüfungsteil III – Unterordnung**

Anschließend folgt der Hauptteil der Begleithundeprüfung. Das Team Mensch-Hund wird hier auf dem Trainingsplatz beurteilt. Der Gehorsam des Hundes wird mit einigen Kommandos überprüft.

#### **Prüfungsteil IV – Außenprüfung/ Verkehrsteil**

Im letzten Teil der Begleithundeprüfung testet man reale Außenbedingungen und der Hund muss dabei ein gleichgültiges Verhalten zeigen. Der Prüfungsteil wird häufig an stark besuchten Orten wie Parkplätzen oder Bahnhöfen durchgeführt.

Wenn alle Prüfungsteile bestanden sind, ist die Begleithundeprüfung bestanden. Es folgt ein Abschlussgespräch und die schriftliche Bestätigung des Bestehens.



Die Kosten für die Begleithundausbildung werden komplett von Frau Lohalm getragen, sodass keine finanzielle Beteiligung für den Träger entsteht.

### Beteiligte Ämter und rechtliche Vorgaben

Es werden folgende Beteiligte/Institutionen über den Hundeeinsatz informiert:

- Mitarbeiter
- Eltern/Elternrat
- Träger
- Gesundheitsamt
- Veterinäramt

Alle notwendigen Dokumente sind (als Kopie) im Ordner “Begleithund Bosco” im Büro hinterlegt.



## Einwilligungen

### Eltern/Kinder

Die Eltern müssen einen kurzen Fragebogen mit Einwilligung ausfüllen, auf dem sie Ihrem Kind den Kontakt zum Hund erlauben oder nicht.

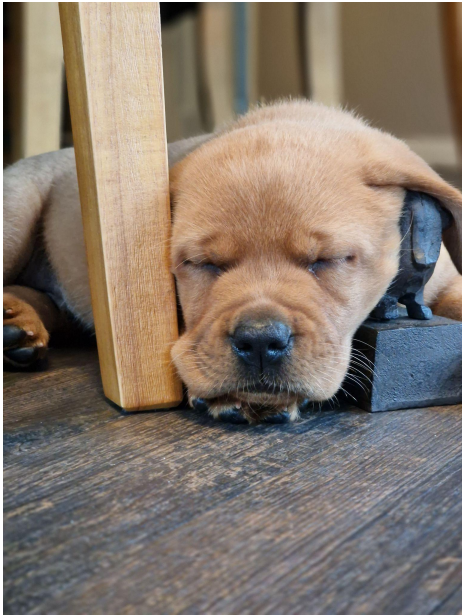
Hier können auch Einschränkungen zum Hundekontakt aufgeführt werden. Wird der Kontakt generell verneint, so wird der Hund von diesem Kind ferngehalten. Die Kinder müssen dem Hundebesuch positiv gegenüberstehen (keine Kontraindikation). Kontraindikationen können sein: Allergie, Infektionen etc. Angst vor dem Hund, aggressives Verhalten oder konstante Grenzüberschreitungen des Kindes.

Erstrebenswert ist das Treffen individueller Regelungen, die auf einen bestmöglichen Umgang zwischen Kind und Hund – trotz Kontraindikation -- abzielen. Diese sind schriftlich von die Eltern festgehalten.

Ansonsten ist sicherzustellen, dass der Hund keinen direkten Kontakt zu dem betroffenen Kind hat.

### Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter, die im Rahmen ihrer Tätigkeiten mit dem Hund in Berührung kommen, werden in einer hausinternen Informationsveranstaltung auf den Umgang mit dem Hund vorbereitet (inklusive aller Risiken) und belehrt. Erst nach dem Einverständnis jedes Mitarbeiters, der theoretisch in Zukunft in Kontakt mit dem Hund kommen könnte, wird mit den Einsätzen begonnen.



**Fassung Sarah Lohalm**

**(Leitung, Erzieherin Villa Bambini & Hundebesitzerin von "Bosco")**

---

**Unterschrift Sarah Lohalm, Stempel Krippe Garstedt**